

# eva.GÜNNIGFELD

EVANGELISCHES GEMEINDEBLATT 04 | 18

Eindrücke aus Sri Lanka

Der neue Chorleiter

Familientisch und Tafel

und vieles mehr





Pfarrer Christian Meier

## Monatsspruch APRIL

Jesus Christus spricht:  
Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater  
gesandt hat,  
so sende ich euch.

Johannes 20, 21



## ANgeDACHT

Was wird heutzutage nicht alles versendet? Immer mehr Paketdienste bewältigen die Zustellung von unzähligen Lieferungen, die sich vor allem aus dem boomenden Online-Handel ergeben. Und in vielen Haushalten soll der Paketbote ja gefühlt schon zur Familie gehören, sooft schellt er an der Tür und weiß darüber Bescheid, wer wann zu Hause ist und auf eine Lieferung wartet.

Von einer Sendung ganz anderer Art ist im Monatsspruch die Rede. Hier wird nicht irgendetwas versendet, sondern Menschen werden gesendet. Die hatten sich in einem Haus zusammengefunden, um Schutz zu suchen in unsicheren Zeiten. Erst wenige Tage war es her, dass Jesus am Kreuz hingerichtet wurde. Es war vielleicht ein erstes Zusammenkommen in dieser Form, ohne Jesus, ohne den, der irgendwie immer für die Einladung gesorgt, der die Leute miteinander in Verbindung gebracht hat, der Garant dieser Gemeinschaft war. Er fehlt. Ohne ihn ist alles anders. Ganz anders. Der Eine oder die Andere mag schon etwas gehört haben von dem, was Maria aus Magdala zu berichten hat. Etliche werden darüber ziemlichen Zorn verspürt haben – was denkt die sich? -, manche Enttäuschung, viel große Verunsicherung. Die Türen verschließen sie hinter ihnen. Wenigstens jetzt, hier, wollen sie sicher sein.

Und dann, plötzlich, steht er in ihrer Mitte. Jesus selbst. Er spricht sie an: „Friede sei mit Euch.“ Und ergibt sich zu erkennen als der Auferstandene. „Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.“, heißt es dann. Und schon gleich darauf stellt Jesus klar: Diese Freude ist nicht etwas, was die Jünger für sich behalten sollen. Noch einmal sagt er ihnen: „Friede sei mit euch.“ Und dann: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Das sind die ersten Worte, die Jesus seinen Jüngern als Auferstandener zuspricht. Er schenkt ihnen Zuversicht und ermöglicht ihnen so das Weitermachen, das Weitergehen. Und er macht deutlich: Gott braucht nicht nur Leute, die einen starken Glauben haben, selbstsicher sind und wissen, was sie wollen. Nein, der Auferstandene beruft hier Menschen, die alles an Glauben, Hoffnung und Mut verloren haben. Gerade sie werden glaubhafte Zeugen sein.

Und so gelten diese Worte auch uns heute, die wir eben erst wieder Ostern gefeiert haben. Auch wir dürfen uns gesendet wissen, anderen mitzuteilen, dass der Friede des Herrn mit ihnen sei. Wie wir diese Botschaft verpacken, kann sehr unterschiedlich sein. Wichtig ist aber, das Überbringen selbst zu übernehmen und vor allem nicht zu vergessen. Sie wird gebraucht.

Ihr Pfarrer Christian Meier

AUS DEM  
GEMEINDELEBEN



## Neuer Termin: Faelend spielt am 22.4.

Im März musste das Konzert der Gruppe Faelend in der Christuskirche wegen Erkrankung der Musiker abgesagt werden. Nun steht der Nachholtermin fest: Sonntag, 22. April, 17.00 Uhr.

Bereits erworbene Eintrittskarten sind gültig. Neue gibt es unter anderem im Günningfelder Reisebüro. Vorverkaufspreis 9,00 €, Tageskasse 10,00 €. Mehr Infos unter [www.faelend.de](http://www.faelend.de).

## Mal-Workshop plus Vernissage



Die Theatergruppe Günningfeld spielt dieses Jahr ein Stück aus der Feder von Gernot Tornes, ein Akteur aus den eigenen Reihen. „Belle Epoque“ spielt um 1895 in Paris. Das Bühnenbild zeigt das Atelier eines jungen Malers. Um es auszustatten, braucht es viele „Gemälde“. Einige hat die Theatergruppe bereits gepinselt. Im Bühnenbild ist aber noch Platz.

Das ist die Chance für alle Maler. In einem Workshop sollen am Samstag, 28. April, weitere Bilder entstehen und später in der „Belle Epoque“ sowie im Rahmen einer Vernissage zu sehen sein. Kreativort ist von 14.00 bis 17.00 Uhr das Wichernhaus. Gemalt werden kann mit geliehenen oder eigenen Malutensilien.

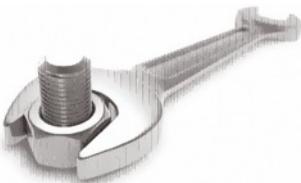
## Gemeindefest: Vorbereitungen starten

Noch ist es lange hin bis zum diesjährigen Gemeindefest in Günningfeld am 8. und 9. September. Die Planungen haben aber schon jetzt begonnen. Grund: In diesem Jahr soll das Gemeindefest mit der Feier des Diakoniesonntags kombiniert werden, an dem die diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises beteiligt sind. Nach einer Auftaktveranstaltung ist verabredet, kreativ an das gemeinsame Vorhaben heran zu gehen. Ein Mitwirken aller Gemeindegruppen ist erwünscht.

## Dabeisein war alles



Einen sportlichen Erfolg konnte die Fußball Konfi-Cup Mannschaft aus Günningfeld in Runde 2 beim Turnier in Kamen nicht erzielen. Als Siegermannschaft des Kirchenkreises durfte das Team in der Endrunde auf westfälischer Ebene antreten. Im Vergleich zur Vorrunde galt es leider zahlreiche Ausfälle hinzunehmen. Kämpferisch kein Problem, spielerisch allerdings kaum auszugleichen. In Anwesenheit von Olympiapfarrer Thomas Weber wurde so das olympische Motto gelebt. Dabei sein war in diesem Jahr alles. Der guten Stimmung schadete das aber nicht.



## KFZ-TECHNIK BIEN & MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327. 82292 | [kfz-technik-stockmann@arcor.de](mailto:kfz-technik-stockmann@arcor.de)

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimageservice | Reifen | und vieles mehr

## International Youth Project Sri Lanka

Erwartungen und Realität lagen bei mir noch nie so weit auseinander als in dem Moment, in dem ich in den Flieger nach Sri Lanka gestiegen bin. Natürlich gibt es dort schöne Strände und eine traum- hafte Natur. Aber: Das Land ist noch immer vom Krieg geprägt.

Diese Unterschiede sowie Rassismus, Diskriminierung und Stereotype waren die Hauptthemen beim Aufenthalt in der Inselnation im Indischen Ozean. Organisiert wurde das Jugendprojekt von der Vereinigten Evangelischen Mission. Dabei waren Teilnehmer von den Philippinen, aus Indonesien, Ruanda, D.R. Kongo, Tansania und Deutschland.

Während unseres Workshops sind wir quer über die Insel gefahren, haben Land und Leute kennengelernt, Geschichten gehört. Auch Sightseeing kam nicht zu kurz. Aber: Wir haben Sri Lanka auf eine Weise kennengelernt, die den Touristen oft verborgen bleibt.

Ausgangspunkt war Colombo. Bei warmem und schwülem Wetter war die Methodist Church of Sri Lanka unser Gastgeber. In der Hauptstadt haben wir viel über die Geschichte des Landes erfahren. Die traurige Wahrheit: Der jahrzehntelange Bürgerkrieg endete erst 2009. Ausgangspunkt der Auseinandersetzungen war 1948 der Abzug der Briten und die damit verbundene Unabhängigkeit. Zwischen den zwei vorherrschenden ethnischen Gruppen – den Singhalesen und den Tamilen - entflammte ein Streit.



Die Tamilen wurden unterdrückt und gedemütigt. Als sie sich zur Wehr setzten, begann der Bürgerkrieg. Unser zweiter Stop war Anuradhapura, wo wir Einblicke in den Buddhismus bekamen. Von hier aus ging es weiter nach Jaffna, in den Norden der Insel. In dieser hauptsächlich tamilischen Gegend haben wir die Geschichte von der anderen Seite gehört.

In Batticaloa standen Treffen mit Jugendlichen und verschiedene Gottesdienste auf dem Programm. Unser letzter Stop war Kandy. Im Theological College of Lanka (TCL) durften wir einen weiteren Gottesdienst miterleben. Danach ging es zurück in den Großraum Colombo, nach Negombo. Wir haben die Jugend aus Colombo wieder getroffen und einen kulturellen Abschiedsabend veranstaltet.

Über meine Eindrücke dieses Projektes werde ich im Mai in einer bebilderten Präsentation berichten. Die Einladung dazu wird noch veröffentlicht.  
(vt)



## „Der Neue Chor“ hat einen neuen Chorleiter

**Wie geht es weiter mit unserem Chor? Diese Frage ist beantwortet. EVA Günnigfeld sprach mit dem neuen Chorleiter Ingmar Stiller (27).**



**EVA Günnigfeld:** Seit 2016 sind Sie dem einen oder anderen sicher als Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid bekannt. Was machen Sie denn ansonsten?

**Stiller:** Im Mittelpunkt steht mein Studium an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Meine Fächer sind Musik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Orgel.

**EVA Günnigfeld:** Wie sind Sie zur Chormusik gekommen?

**Stiller:** Mit ungefähr 13 Jahren habe ich mit dem Klavierspielen begonnen. Durch meine Klavierlehrerin habe ich auch das Orgelspiel kennengelernt. Der Weg zur Kirchenmusik war da nicht mehr weit. Während meiner Schulzeit habe ich dann in verschiedenen Chören gesungen und noch in der Oberstufenzeit die C-Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker in Bremerhaven absolviert.

**EVA Günnigfeld:** Haben Sie in der Vergangenheit bereits Chöre geleitet?

**Stiller:** Im Zuge meiner C-Ausbildung habe ich Chöre am Klavier begleitet und mich intensiv mit der Tätigkeit als Chorleiter auseinandergesetzt. Innerhalb meines Studiums konnte ich meine Fähigkeiten in den Fächern Chorleitung und Kinderchorleitung erweitern und vertiefen. In der Ev. Kirchengemeinde Wattenscheid habe ich projektweise Chöre geleitet, darunter Gospelprojekte, einen Elternchor und ein Kindermusical der Evangelischen Jugend. Zudem probte und musizierte der Bläserkreis Höntrop von September 2017 bis Februar dieses Jahres unter meiner Leitung.

**EVA Günnigfeld:** Wie stellen Sie sich Chorarbeit vor und favorisieren Sie eine bestimmte Musikrichtung?

**Stiller:** Die Arbeit mit einem Chor ist sehr vielschichtig und bunt. Im Mittelpunkt für alle Beteiligten steht in jedem Fall die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. Damit die Sängerinnen und Sänger ihr klangliches Potenzial ausschöpfen und sich weiterentwickeln können, lege ich besonderen Wert auf Stimmbildung. In meinem Repertoire ist mir Vielfalt sehr wichtig. Unterschiedliche Musikrichtungen kennenzulernen ist genauso wichtig wie verschiedene Klangfarben auszuprobieren.

**EVA Günnigfeld:** Oft hört man die Aussage „Ich kann nicht singen“ Was müssen zukünftige Mitglieder des Neuen Chores „mitbringen“?

**Stiller:** Eigentlich sind alle Menschen musikalisch. Erste Voraussetzung ist die Freude am Singen. Dazu kommen die Bereitschaft, sich auf die Musik einzulassen sowie Offenheit und ein wenig Mut, mit anderen gemeinsam zu singen, gehört dazu.

**EVA Günnigfeld:** Was steht absehbar mit dem Chor an?

**Stiller:** Aktuell durchlaufen wir gerade eine Umbruchphase. Wer bei diesem Aufbruch dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, mitzusingen und an einer Probe teilzunehmen. Vor allem die regelmäßige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten ist mir sehr wichtig. Premiere dafür ist der Karfreitagsgottesdienst, am 30. März, um 10 Uhr in der Christuskirche. Dann sind wir erstmals in „neuer“ Besetzung zu hören. Bis dahin freue ich mich erst einmal auf die Proben und hoffe, dass ich den Einen oder Anderen neugierig machen konnte. Meine Einladung an Interessierte steht: Kommen Sie vorbei - Singen verbindet und bringt viel Freude.



## Familientisch und Tafel: Ehrenamtlich für Bedürftige



In Günnigfeld war und ist den ehrenamtlichen Helfern des Familientisches der Dank sicher. „Wir haben allen Grund, auf dieses Projekt unserer beiden Gemeinden stolz zu sein“, machte Barbara Wagner, Vorstandsmitglied im Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde St. Gertrud, an die Adresse des vielköpfigen ökumenischen Teams deutlich.

Warum Stolz und Dank angemessen sind, erfuhren Unterstützer und Förderer des Projektes als Gäste bei einem Frühlingessen aus erster Hand: Seit sechs Jahren wird im Wichernhaus Woche für Woche donnerstags ein Mittagessen angeboten. Es richtet sich an Bedürftige: An Menschen, die warm essen möchten ebenso wie an Menschen, die an diesem Ort der Begegnung Gesellschaft suchen.

„Das Angebot wird sehr gut angenommen. Wir haben viele Stammgäste, die sich sowohl auf das Menü wie auch auf die Gespräche und auf die Gemeinschaft freuen“, berichtet Pfarrer Christian Meier. Auch das sei für die Ehrenamtlichen Antrieb zu Messer und Kartoffelschäler, Kochlöffel und Trockentuch zu greifen. Ein wichtiger Partner des Familientisches ist die Wattenscheider Tafel. Sie liefert Woche für Woche den Grundstock an Lebensmitteln für die Mahlzeiten. „Durch diesen Kontakt wissen wir um die großartige Arbeit, die an den Tafeln geleistet wird. Auch diesen Ehrenamtlichen ist größter Respekt zu zollen“, betont Meier.

### Kommentar

Anstehen fürs Essen - diese Erfahrung machen Woche für Woche 1,5 Millionen Menschen in Deutschland, 13.000 Menschen in Wattenscheid. Sie werden an inzwischen 900 Tafeln von Ehrenamtlichen erwartet, die versuchen, sie irgendwie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Die Helfer übernehmen eine Aufgabe, die eigentlich von anderen Händen geleistet werden müsste. Die Konjunktur rennt und die Steuerquellen sprudeln. Und das Ehrenamt kümmert sich um die Armen. Finde den Fehler, möchte man laut rufen.

Völlig schräg ist in diesem Zusammenhang die hitzig geführte Debatte über die Essener Entscheidung, alleinstehende Migranten vorübergehend auszuschließen. Im Fokus von Diskussion und Berichterstattung muss doch beim Tafel-Thema etwas ganz anderes stehen: Das Anstehen fürs Essen ist doch ein Armutszeugnis für unser Land, für 'unsere' Politiker. Statt etwas zu verändern, machen die in Berlin Verantwortlichen aber was? Sie lassen sich mit der Tafel in Essen verbinden und wollen den Machern erklären, was geht und was nicht geht. Ja geht es denn noch?

Bleibt zu hoffen, dass die Ehrenamtlichen am Ball bleiben. Sie bieten Menschen, die wenig haben, ein wenig mehr von dem, was ihnen zum Leben fehlt. Solange, bis Politik eine ähnliche Tatkraft an den Tag legt.

Ingo Niemann

**SONNTAG**

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
08.04.	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
22.04.	17.00 Uhr	„Faelend in concert“

**MONTAG**

wöchentlich	16.00 Uhr	Spielegruppe ab 1 Jahr
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe <b>DIENSTAG</b>
wöchentlich	15.45 + 17 Uhr	Kirchlicher Unterricht*
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

**MITTWOCH**

04. + 18.04.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
11. + 25.04.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm **
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff **
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“   Kirchenchor der Gemeinde

**DONNERSTAG**

19.04.	11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
26.04.	12.00 Uhr	Mittagsgebet in der Taufkapelle
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
wöchentlich	14.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung *
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm **
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff **
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

**FREITAG**

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
20.04.	15.00 Uhr	Café-Zeit

**SAMSTAG**

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
-------------	-----------	---------------

\* nicht in den Osterferien

\*\* besonderes Programm in den Osterferien

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.

Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



**Apotheker Sven Henneberger**  
 Günnigfelder Str. 70  
 44866 Wattenscheid-Günnigfeld

Telefon: 02327-230173

[www.spitzweg-apotheke-bochum.de](http://www.spitzweg-apotheke-bochum.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8:30 bis 13:00 und 15:00 bis 18:30 Uhr

Mittwoch und Samstag: 8:30 bis 13:00 Uhr

## GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE, WATTENSCHIED-GÜNNIGFELD

- 01.04.2018 10.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Meier)  
anschl. Osterbrunch und Eiersuche
- 02.04.2018 10.00 Uhr Gottesdienst am Ostermontag (Pfr. Dohm)
- 08.04.2018 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dohm) 15.04.2018  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Meier)  
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 22.04.2018 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Bültmann)
- 29.04.2018 10.00 Uhr Gottesdienst (Pred. Cizmowski)

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das Wichernhaus ein.

### IMPRESSUM

#### REDAKTIONSTEAM

Beate Jäger (bj)  
Christian Meier  
(cm) Melaleuca (mm)  
Ingo Niemann (in)  
Silke Schmidt (sis)

**V.i.S.d.P.: Christian Meier (cm)**

#### FREIE MITARBEIT

Viktoria Tornes (vt)

**LEKTORAT** Silke  
Schmidt

**WEBMASTER** Jürgen  
Steinmann

**GESTALTUNG UND SATZ**  
Beate Jäger, Dipl. Des.

NÄCHSTE AUSGABEN:  
eva.GÜNNIGFELD: 05 | 2018



Evangelisch, weil Tun und Lassen ein verlässliches  
Fundament brauchen." – Petra Huppert

#### ekiwa Gemeindebüro-Wattenscheid

Alter Markt 5 | 44866 Bochum-Wattenscheid  
T 02327.82348 | ge-kg-wattenscheid@kk-ekvw.de | www.e-ki-wa.de  
Mo.: 9.30 – 12.30 Uhr | Di.: 9.30 – 15.00 Uhr | Mi.: 9.30 – 12.30 Uhr Do.:  
9.30 – 12.30 Uhr und 15.00-17.00 Uhr | Fr.: 8.00 – 12.30 Uhr

#### Pfarrer Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum  
T 02327.23898 | F 02327.21734  
christian.meier@kk-ekvw.de

#### Christuskirche Wattenscheid-Günnigfeld

Parkallee 18 | 44866 Bochum

#### Wichernhaus

Parkallee 20 | 44866 Bochum  
HAUSVERWALTUNG: Uwe Runkel, T 01520.8885787  
BÜROZEIT: Do.: 11.00 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

#### Kinder- und Jugendclub im Wichernhaus

Angelika Brinkmann und Michael Boltner  
T 02327.84537 | F 02327.903560 | kijuclub@gmx.net

Christuskirche und Wichernhaus sind barrierefrei.

**Spenden:** Evangelischer Kirchenkreis, Sparkasse Bochum, DE  
05 4305 0001 0000 9546 77 „Spende Günnigfeld“